



PLAYBOOK

Vom Chaos zur Klarheit
– Wie Product Operations das
Team zusammenhält

2025

Inhaltsverzeichnis

- 01** Wie wir Operations in der Tech-Welt verstehen
 - 02** Was ist Product Operations?
 - 03** Die Kernaufgaben von Product Ops
 - 04** Product Ops von Grund auf aufbauen
 - 05** Tool-Stack für Product Ops
 - 06** Metriken & Reporting
 - 07** Einfluss nehmen - ohne disziplinarische Macht
 - 08** Praxisbeispiele & Learnings
 - 09** Karrierepfade & letzte Gedanken
-

Vorwort: Wie wir Operations in der Tech-Welt verstehen

Operations in der Tech-Welt bedeutet nicht Bürokratie oder Mikromanagement – es geht um Klarheit, Skalierbarkeit und Flow. Im besten Fall ist Operations unsichtbar, aber hochwirksam. Es sorgt dafür, dass Teams schneller, intelligenter und selbstbewusster arbeiten können.

In Startups und Scale-ups, wo alles gleichzeitig passiert und alles wichtig erscheint, schafft Operations Struktur. Es macht das Komplexer einfach und das Chaos skalierbar. Für uns ist Operations das Fundament, auf dem echte Innovation entstehen kann – ohne dass der Laden auseinanderfliegt.

Business Operations vs. Product Operations

Beide Bereiche arbeiten hinter den Kulissen für Effizienz und Abstimmung – aber mit unterschiedlichem Fokus:

- **Business Operations** deckt das gesamte Unternehmen ab: Finanzen, Personal, Recht, Strategie. Ziel: Unternehmensweite Skalierbarkeit.
- **Product Operations** sitzt im Produkt- und Tech-Bereich: Hier geht es darum, Produktmanager, Projektmanager, Engineers und Teams zu befähigen, bessere Produkte schneller und mit mehr Klarheit zu liefern.

Business Ops lässt
das Unternehmen
laufen.

Product Ops
bringt das
Produkt zum
Fliegen.

Was ist Product Operations?

Product Operations (Product Ops) ist das verbindende Element, das Teams in schnell wachsenden Unternehmen dabei unterstützt, konsistent hochwertige Ergebnisse zu liefern.

Während das Produktmanagement das „Was“ und „Warum“ verantwortet, kümmert sich Product Ops um das „Wie“.

Was Product Ops ist:

- Prozess-, Tool- und Daten-Enablement
- Entscheidungsfindung durch Struktur und Transparenz
- Skalierbare Systeme und Rituale für wachsende Teams

Was Product Ops nicht ist:

- Projektmanagement oder Scrum Mastering
- Assistenz der PMs
- Eine Übergangslösung für Dysfunktionen

Warum Product Ops so wichtig ist:

Startups skalieren oft zuerst Chaos – und erst später Struktur.

Genau hier greift Product Ops ein:

Es bringt Ordnung, Klarheit und Produktivität in

Remote-, Hybrid- oder schnell wachsende Setups.

Wann du Product Ops brauchst:

- Wenn PMs mehr reporten als Produkte managen
- Wenn Alignment zwischen Teams ständig auf der Strecke bleibt
- Wenn du von einem auf mehrere Produktteams skalierst
- Wenn die Frage „Warum bauen wir das?“ öfter kommt als dir lieb ist

Die Kernaufgaben von Product Ops

Product Ops kann je nach Unternehmen variieren – aber es gibt Kernbereiche, die fast immer dazugehören.

1. Daten & Insights

- Einrichtung und Pflege von Analyse-Tools (z. B. Mixpanel, Amplitude)
- Definition und Visualisierung von Metriken (North Star, Health Metrics)
- Aufbau von Feedback-Loops aus Support, Vertrieb und User-Feedback

2. Tools & Workflows

- Auswahl, Einführung und Pflege von Tools wie Jira, Productboard, Confluence
- Einheitliche Nutzung sicherstellen (Templates, Checklisten, Automationen)
- Dokumentation und Knowledge Management

3. Prozessoptimierung

- Planung und Moderation von Sprint-Ritualen, Roadmap-Reviews, OKRs (Objectives and Key Results)
- Release-Planung unterstützen und Go-to-Market-Prozesse koordinieren
- Meeting-Struktur verbessern und Rituale skalierbar machen

4. Stakeholder Alignment

- Kommunikation zwischen Produkt, Engineering, Sales, Customer Service und Marketing fördern
- Roadmaps und Prioritäten teamübergreifend sichtbar machen
- Interne Produkt-Updates konsistent organisieren

5. Enablement & Onboarding

- Projekt Manager Onboarding strukturieren und standardisieren
- Wissensdatenbank aufbauen und pflegen (z. B. Notion, Confluence)
- Best Practices dokumentieren und teilen

Product Ops von Grund auf aufbauen

Der Start: Diagnose & Orientierung

- Wo liegen aktuell die größten Reibungspunkte?
- Wie gut funktionieren Entscheidungsprozesse?
- Welche Tools werden wie (und ob) genutzt?
- Wo fehlt Transparenz im Prozess?

Die ersten 90 Tage:

- Interviews mit Stakeholdern führen
- Bestehende Tools und Prozesse auditieren
- Quick Wins identifizieren (z.B. Reporting, Feedbacksystem)
- Roadmap für Product Ops aufstellen

Quick Wins:

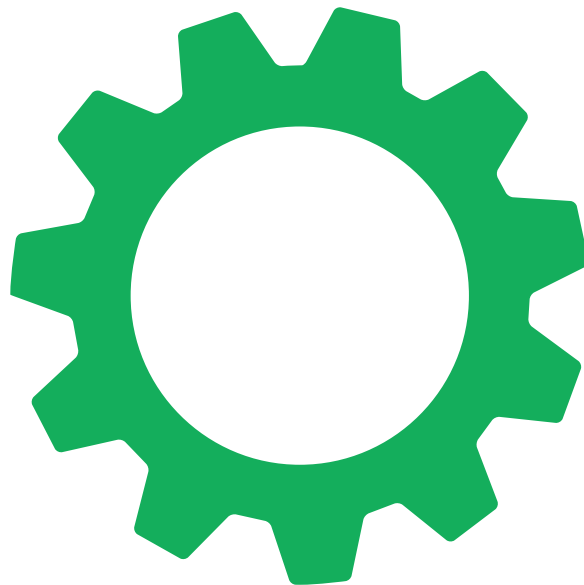
- **Reporting** vereinheitlichen und automatisieren → Vergleichbarkeit
- **Single Source of Truth** einführen (z.B. Notion) → Zeiteinsparung
- **Jira-Boards** strukturieren und vereinfachen → Klare Roadmap und Tasks

Langfristige Hebel:

- **Rituale** standardisieren (Planning, Review, Retro)
- **Performance-Dashboard** mit Leading Indicators einführen
- **Wiederholbare Abläufe** automatisieren (z.B. mit Zapier oder Make)

Planning

Review



Retro

Tool-Stack für Product Ops

Core Tools:

- **Produktmanagement:** Productboard, Aha!, airfocus
- **Task-Management:** Jira, Linear, Trello, Todoist, Asana
- **Dokumentation:** Notion, Confluence, Google Suite
- **Kommunikation & Zusammenarbeit:** Slack, Loom, Miro
- **Analytics:** Amplitude, Mixpanel, Tableau, Looker Studio
- **Automation & Integration:** Zapier, Make, Retool

Remote- & Hybrid-Setup: Besonderheiten

- Slack oder Teams ist dein Büro → Kommunikation
- Asynchrone Status-Updates mit Video (z.B. Loom)
- Detaillierte Dokumentation statt endloser Meetings
- Zentralisierte Datenablage (Drive, Notion etc.)
- Zeitmanagement & Kalender-Transparenz (Zeitzone beachten)

Metriken & Reporting

Was gemessen werden sollte:

- North Star Metric (z. B. aktive Nutzer:innen, Retention, Umsatz)
- Geschwindigkeit & Effizienz: Cycle Time, Deployment-Frequenz
- Feedback-Trends und Feature-Adoption
- Roadmap-Fortschritt vs. Planung

Reporting-Tipps:

- Visuelle Darstellung (Diagramme > Tabellen)
- Automatisierung wo möglich
- Keine Vanity-Metrics verwenden
- Erkenntnisse teamübergreifend teilen – nicht nur an die Geschäftsführung

Einfluss nehmen – ohne disziplinarische Macht

Vertrauen aufbauen:

- Früh und oft kommunizieren
- Schnell spürbare Verbesserungen liefern
- Tool-agnostisch sein – es zählt, was funktioniert

Zusammenarbeit fördern:

- Zuhören, Muster erkennen, proaktiv handeln
- Probleme nicht nur benennen, sondern mit Lösungen kommen
- Transparenz schaffen mit Dashboards und Dokus

Remote-/Hybrid-Besonderheiten:

- Asynchrone Rituale etablieren (Slack-Check-ins, Wochenrückblicke)
- Meetings effizient gestalten (Ziel, Agenda, Follow-up)
- Erfolge sichtbar machen – Motivation zählt doppelt (z.B. “success stories” Channel auf Slack einrichten)

Leadership leben – durch Haltung, nicht durch Titel

Vorbild sein:

- Sei der oder die Erste, die Verantwortung übernimmt – auch wenn's unbequem wird.
- Lebe die Prinzipien vor, die du im Team sehen willst (Klarheit, Verlässlichkeit, Offenheit).

Menschen befähigen, nicht kontrollieren:

- Räume Blocker aus dem Weg, statt Aufgaben zuzuweisen.
- Gib kontextbasierte Orientierung statt Mikro-Management.
- Zeige Vertrauen – und kommuniziere, dass Fehler Teil des Lernens sind.

Klarheit schaffen:

- Übersetze Visionen und Strategien in konkrete, teamnahe Ziele.
- Kommuniziere regelmäßig das „Warum“ hinter Entscheidungen und Prioritäten.
- Gib Feedback frühzeitig, respektvoll und lösungsorientiert.

Resilienz fördern:

- Anerkenne Unsicherheiten – besonders im Change.
- Sorge für psychologische Sicherheit: Wer Fragen stellt oder Probleme anspricht, wird nicht bloßgestellt, sondern unterstützt.
- Halte Energie und Fokus im Team hoch – durch Sinn, Wertschätzung und eine Prise Humor.

Praxisbeispiele & Learnings

Seed Stage:

- Eine PM für alles – Product Ops schafft die erste Struktur
- Beispiel: Gemeinsames Roadmap-Dokument reduziert Gründer-Abstimmungen um 50 %

Series A/B:

- Mehrere Teams, aber kein Alignment – Product Ops standardisiert Prozesse
- Beispiel: OKRs bringen Fokus zwischen Produkt- und GTM-Team (Go-To-Market Team)

Series C/D:

- Komplexität eskaliert – Product Ops skaliert Tooling und Data-Strategie
- Beispiel: Zentrales Dashboard zeigt Engpässe in der Delivery auf

Remote vs. Hybrid:

- Asynchrone Standups und Dokumentation sind Pflicht
- Öffentliche Tools & Prozesse fördern Verantwortlichkeit
- Klare Erwartungen zur Erreichbarkeit und Reaktionszeit

Karrierepfade & letzte Gedanken

Für angehende Product Ops Professionals:

- Du wirst selten gefeiert – aber immer gebraucht
- Wirke lieber als zu glänzen – Impact zählt
- Bleib neugierig: Lerne von Product, UX, Engineering und Business

Dein Wachstum:

- Product Ops ist ein idealer Weg Richtung VP Product, CPO oder COO
- Strategie, Datenkompetenz und Systemdenken sind Schlüssel
- Teile deine Frameworks öffentlich – Thought Leadership wirkt



Richtig gemacht ist Product Ops unsichtbar – aber seine Wirkung ist kristallklar.

Unser Team



Wir sind **Ina Hermes und Aga Sarnecka** – erfahrene Experten für digitale Transformation, Product Operations und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Mit strategischer Weitsicht und operativer Exzellenz helfen wir Unternehmen, ihre Prozesse effizient zu optimieren und nachhaltig zu skalieren.

Unsere Stärke liegt in der Kombination aus technologischem Verständnis, inspirierender Teamkultur und strukturierten Prozessen. Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, die nicht nur aktuelle Herausforderungen meistern, sondern Unternehmen langfristig für den digitalen Wandel rüsten.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – strategisch, operativ und mit Weitblick.



Kontaktiere uns

hallo@naga-operations.de

www.naga-operations.de